September / septembre 2005

Editorial...

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das ist es nun also, das lange schon angekündigte neue Verbandsorgan. Und weil wir den Verbandsnamen ebenfalls geändert haben (siehe ausserordentliche Mitgliederversammlung vom 20. Februar), können wir mit diesem Druckerzeugnis auch gleich das neue LOGO vorstellen. Beim allgemeinen Zerfall heutiger Halbwertszeiten hat es unser <APCS-Bulletin> doch zu einem respektablen Alter gebracht (1. Ausgabe: Dezember 1988!). Vor Ihnen/Euch liegt jetzt die 1. Ausgabe des neuen EVTA.CH-Journals. Vielleicht wird es ja dann doch irgendwann mal von einem Gemeinschaftsorgan in Zusammenarbeit mit andern Verbänden oder gar von einem englischsprachigen EVTA-Magazin abgelöst werden. Dies ist jedoch Zukunftsmusik. Wir beschlossen seinerzeit beim deutschsprachigen <vox humana>, das BDG und BÖG gemeinsam herausbringen wegen unsrer Zweisprachigkeit nicht mitzumachen. Wir möchten jedoch versuchen, interessante Artikel aus andern Ländern noch öfter auch über unser Mitteilungsblatt in der Schweiz zu verbreiten und so mit andern Verbänden zusammen zu arbeiten.

Einzelne EVTA-Mitgliedsländer verzichten gar gänzlich auf eine Schrift und leben ausschliesslich vom elektronischen Kontakt. Das Internet, ein zeitgemässes und praktisches Medium, bitte ich vermehrt auch ergänzend zu unsern schriftlichen Informationen einzusetzen. Nicht nur ist man online viel aktueller informiert, sondern über unser Sekretariat (www.evta.ch) erhalten Sie/erhaltet Ihr auch wertvolle Links zu Homepages andrer Verbände, auch solchen ausserhalb Europas. Siehe Zusammenstellung weiter unten.

Diese Zusammenarbeit, dieser Austausch sind Hauptziele unsres Vorstandes. Kommunikation ist eines der meistverwendeten Schlagwörter unsrer Zeit. Singen ist kommunizieren. Wie man das machen oder eben nicht oder besser machen soll, darüber wollen wir uns austauschen. Fachliche und natürlich immer sehr willkommen auch persönliche Kontakte zu KollegInnen andrer Nationen können etwas vom Spannendsten überhaupt sein in unsrer Arbeit. Ich möchte deshalb in diesem Zusammenhang speziell all jene welche allein, privat, nicht an einer Institution angebunden unterrichten ganz herzlich ermutigen, jede sich bietende Gelegenheit zu nutzen, die Nase mal zum Studio hinaus zu strecken und über den eigenen Gartenzaun hinweg zu schauen und zu erfahren, was da so „singt in NachbarIns Garten“.

Bekanntlich sind die regional organisierten gesangspädagogischen Aktivitäten in unsrem Land mit wenigen Ausnahmen erstorben. Es ist aber sehr sinnvoll und unabdingbar, dass wir vergleichen, uns weiterbilden, belehren oder bestätigen lassen.

Nutzen Sie/ nutzt dazu die nächste Gelegenheit zum nationalen Austausch anlässlich unsrer Jahrestagung vom Samstag, 29. Oktober 2005 in der Hochschule der Künste Bern, HKB; siehe dazu spezielle Anzeigen.

Die europäische Plattform lädt nächstes Jahr zum EVTA-Kongress nach Wien ein, 10.- 13. August 2006; er wird, wie schon bekannt gemacht worden ist, von Österreich, Deutschland und der Schweiz gemeinsam organisiert, wenn auch die Hauptarbeit fast gänzlich beim Bundesverband Österreichischer Gesangspädagogen, BÖG liegt.

Von den internationalen Verbindungen ist in dieser Nummer viel zu lesen. Drei Vorstandsmitglieder haben am 6. International Congress of Voice Teachers (ICVT) in Vancouver, Canada, 10.-16. August 2005 teilgenommen und berichten tauf frisch über gewonnene Eindrücke.

Ich wünsche allen viel Vergnügen und lehrreiche Unterhaltung bei der Lektüre, sowie einen guten Start ins neue Schuljahr.

Mit freundlichen Grüssen

Bernhard Hunziker